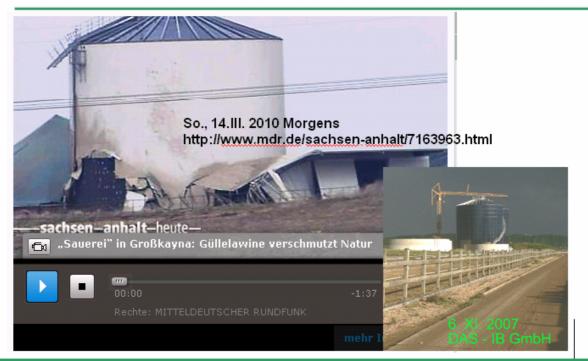
BGA SAZA – Zerstörung der letzten Fermenter der "Baureihe": MBA Deiderode des asnds (2006) und BGA Riedlingen (XII 2007) nach der "versuchten" Sanierung in XI 2007:

17.III.2010, § 29a <u>BlmSchG</u> – <u>Meinungs</u> – und Erfahrungsaustausch – Programm und Tagungsbuch über <u>www.das-ib.de</u> DAS - IB GmbH LFG- & Biogas - Technology www.das-ib.de



Auf der KAS - Tagung in Hannover zum Meinungs - und Erfahrungsaustausch für § 29a BImSchG - Sachverständige können wir kurze Infos zum Geschehen geben (statisches Versagen vs. "Explosion") und auf unserer Jahrestagung am 4. und 5. Mai 2010 in Düsseldorf dann weitere Details. Die Tagungsbücher und Anmeldeformulare finden Sie auf:

Hier nun einige gefundene Pressemitteilungen aus dem web zum Schaden: http://www.naumburger-

tageblatt.de/ntb/ContentServer?pagename=ntb/page&atype=ksArtikel&aid=1268635 799849&openMenu=1037634251521&calledPageId=0&listid=994342720546

am 15. und 16. III. 2010

Saalekreis

### Unmengen Gülle überschwemmen Felder

Nach einem technischen Defekt in einem Zuchtbetrieb laufen 14 Millionen Liter aus

VON ELKE JÄGER, 14.03.10, 13:32h, aktualisiert 14.03.10, 20:35h

www.das-ib.de bzw. http://www.das-ib.de/aktuelles.htm .

## Ermittler müssen sich nach Havarie in Geduld üben

Gülle-Flut ergoss sich im Saalekreis - Jetzt wird aufgeräumt - Keine Gefahr für Umwelt

VON ELKE JÄGER, 15.03.10, 15:10h, aktualisiert 15.03.10, 23:16h



Havarie in Sauenzuchtanlage Braunsbedra: Gülle strömt aus. (FOTO: PETER WÖLK)

Bild als E-Card versenden

BRAUNSBEDRA/MZ/EJÄ. Auf ein gemütliches Sonntagsfrühstück mussten 48 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus Roßbach, Lunstädt, Großkayna und Braunsbedra am Sonntag verzichten. Gegen 7.30 Uhr heulten die Sirenen, im Eiltempo ging es hinaus. In der Sauenzuchtanlage (Saza) bei Lunstädt (Stadt Braunsbedra) waren am frühen Morgen vermutlich durch eine Explosion in einer Biogasanlage vier Gülletanks in unterschiedlichem Ausmaß beschädigt worden. Personen befanden sich nicht dort.



In der Sauenzuchtanlage Braunsbedra sind aus einer Sauenzuchtanlage mehrere Tausend Kubikmeter Gülle ausgeströmt. (FOTO: PETER WÖLK)

Bild als E-Card versenden

Die Folge der Havarie: Unmengen von Gülle liefen aus, bahnten sich ihren Weg über die Felder und Flutgräben und bildeten richtige kleine Seen. Wenig später stand fest: Rund 14 000 Kubikmeter Gülle hatten sich auf einer Fläche von etwa zwei bis Quadratkilometern in der Landschaft verteilt. Sollte die stinkende Brühe komplett in das Bächlein Leiha gelangen, war zu befürchten, dass der Geiseltalsee verunreinigt würde. Das sollte auf jeden Fall verhindert werden.

Vor dem Betriebstor der Saza berieten Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei das weitere Vorgehen. Stadtwehrleiter Thomas Schulze leitete die Aktion und koordinierte die Einsätze der Wehren. Da die Stadt alles gut im Griff hatte, sah die Vertreterin des Landkreises keinen Grund zum Eingreifen. Eine Katastrophensituation bestehe nicht, betonte sie. Gefahr für die Bevölkerung gebe es nicht, hieß es auch seitens der Polizei. Von einem Hubschrauber aus erkundeten Beamte die Lage.

Die 48 Kameraden der Feuerwehren agierten gleich an mehreren Stellen. Wichtig war, den Zufluss in die Leiha mit Sandsäcken zu verstopfen. Eine nächste Fuhre Sandsäcke wurde an ein Wohnhaus in Lunstädt gebracht, das von den Güllefluten bedroht war. Hier errichteten die Männer einen Wall, um das Eindringen der Brühe in den Keller des Hauses zu verhindern. Auch die Flutgräben wurden mit Sandsäcken verstärkt.

Mittlerweile hatte Wehrleiter Schulz bei Unternehmen aus der Umgebung schwere Technik geordert. Damit wurde ein Graben von der Saza zu einem nahe liegenden

Regenwasserauffangbecken gezogen, um ein weiteres Ausbreiten der Gülle zu verhindern. Gegen 16.20 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehren beendet, nun laufen die Ermittlungen. Über die Ursache der Explosion oder Verpuffung konnte die Polizei am Sonntag noch keine Auskunft geben. Sönke Schmidt, der Betreiber der Anlage, in der rund 10 000 Schweine gehalten werden, war ebenfalls vor Ort, wollte aber der MZ gegenüber keinerlei Auskünfte geben. Laut Angaben der Polizei kann der Betrieb in der Saza weiter geführt werden.

Fotogalerie: Havarie in Sauenzuchtanlage Braunsbedra: Gülle strömt aus

Vom MDR am 15. und 16. III. 2010

http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/7163272.html

Schweinemast Großkayna

# Nach Explosion in Biogasanlage Gülle ausgelaufen

In einer Schweinezuchtanlage in Großkayna sind am Sonntagmorgen rund 14 Millionen Liter Gülle ausgelaufen. Nach Polizeiangaben kam es zuvor in einer Biogasanlage auf dem Gelände offenbar zu einer Explosion oder Verpuffung.



Die Biogasanlage der Schweinezuchtanlage in Großkayna ist schwer beschädigt.

#### Verpuffung oder Explosion

Dadurch wurden laut Polizei anscheinend zwei Behälter aufgerissen und der stinkende Wirtschaftsdünger verteilte sich auf einer Fläche von fast drei Quadratkilometern, das sind fast 400 Fußballfelder. Die Polizei wurde gegen 7:30 Uhr alarmiert. Am frühen Sonntagmorgen zwischen 3:00 und 4:00 Uhr war es in der Anlage zu Unregelmäßigkeiten gekommen. Menschen wurden nicht verletzt, Gefahr für Anwohner habe keine bestanden, teilte die Polizei mit.



Video: Jaucheunfall nach Explosion in Biogasanlage

#### Großeinsatz für Feuerwehr

Die Feuerwehr versuchte mit 48 Mann, ein Weiterfließen der Gülle und so schwerwiegende Umweltschäden zu verhindern. Ein Hof in Lunstädt wurde mit Sandsäcken vor dem Einlaufen der Gülle geschützt. Regenwassergräben wurden mit Sandsäcken gestärkt sowie ein zusätzlicher Graben für den Abfluß zu einem Regenwasser-Auffangbecken ausgehoben. Die Arbeiten waren am Sonntagnachmittag abgeschlossen.

Der Betreiber der Schweinezuchtanlage prüft weiter seine Behälter, damit nicht noch mehr Gülle ausläuft. Der Schaden wird auf mehrere zehntausend Euro geschätzt. Was genau die Havarie verursacht hat, will die Polizei am Montag ermitteln.

Infos aus unserem Biogashandbuch ISBN-Nr.: 978-3-938775-09-7

Ausführungsdetails dieser Behälter, die von Statikern zu beurteilen sind:



#### Hinweis:

Die Ausführungen der Behälterhersteller sind also offensichtlich unterschiedlich gewählt.